

- Kirschbaum, A. (2015). Drei Semester als Writing Fellow – Ein Erfahrungsbericht. *Journal der Schreibberatung*, 9 (1), 71–77.
- Lahm, S. (2016). *Schreiben in der Lehre*. Opladen & Toronto: Barbara Budrich/UTB.
- Peters, N. (2016). Schreibhilfe von Studierenden für Studierende? Eine qualitative Studie zur studentischen Schreibberatung. In S. Ballweg (Hrsg.), *Schreibberatung und Schreibtraining in Theorie, Empirie und Praxis* (S. 173–190). Frankfurt a. M.: Peter Lang.
- Pieper, I. & Zegenhagen, J. (2016). Schreib- und Lesezentren an Schulen. Schriftkulturelle Fähigkeiten vermitteln und erwerben. In S. Ballweg (Hrsg.), *Schreibberatung und Schreibtraining in Theorie, Empirie und Praxis* (S. 45–64). Frankfurt a. M.: Peter Lang.
- Rau, T. (2014). *Journalistisches Schreiben im Unterricht. Themenfindung, Recherchen, Textformen*. Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Schindler, K. (2011). *Klausur, Protokoll, Essay*. Paderborn: Ferdinand Schöningh/UTB.
- Schindler, K. & Fernandez, G. (2016). Facharbeit und materialgestütztes Schreiben anleiten und begleiten. *Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie*, 88, 63–88.
- Spielmann, D. & Dreyfürst, S. (2015). Make the Net work. Anwendungsbeispiele für digitales und vernetztes Schreiben. *Journal der Schreibberatung*, 9 (1), 37–44.
- Steinmetz, M. (2013). *Der überforderte Abiturient im Fach Deutsch. Eine qualitativ-empirische Studie zur Realisierbarkeit von Bildungsstandards*. Wiesbaden: VS Springer.
- Stork, A. & Adamczak-Krysztofowicz, S. (2016). Kulturspezifisch von Texten. In S. Ballweg (Hrsg.), *Schreibberatung und Schreibtraining in Theorie, Empirie und Praxis* (S. 83–96). Frankfurt a. M.: Peter Lang.
- Sturm, A. & Weder, M. (2016). *Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung. Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis*. Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Struger, J. & Witschel, E. (Hrsg.). (2013). *Textkompetenz. ide – Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule*, 37 (4).
- Thomann, G. & Pawelleck, A. (2013). *Studierende beraten*. Opladen & Toronto: Barbara Budrich/UTB.
- Tschirpke, S. (2014). Peer Tutoring als effektive Lernmethode an der Hochschule verankern. In C. Schier & E. Schwinger (Hrsg.), *Interdisziplinarität und Transdisziplinarität als Herausforderung akademischer Bildung. Innovative Konzepte für die Lehre an Hochschulen und Universitäten* (S. 237–248). Bielefeld: Transcript.
- Ulmi, M., Bürki, G., Verhein, A. & Marti, M. (2014). *Textdiagnose und Schreibberatung. Fach- und Qualifizierungsarbeiten begleiten*. Opladen & Toronto: Barbara Budrich/UTB.
- Voigt, A. & Girgensohn, K. (2015). Peer Tutoring in Academic Writing with Non-Native Writers in a German Writing Center – Results of an Empirical Study. *Journal of Academic Writing*, 5 (1), 65–73.
- Witt, J. (2016). Gemeinsam Schreiben – das Schreibwohnzimmer: Eine empirische Studie. In S. Ballweg (Hrsg.), *Schreibberatung und Schreibtraining in Theorie, Empirie und Praxis* (S. 191–206). Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Kontaktadresse:

braeuer@ph-freiburg.de

Kirsten Schindler

Schreiben in Ausbildung und Lehrerberuf



Kirsten Schindler, Dr.,
Vertretungsprofessorin für
deutsche Sprache und ihre
Didaktik an der Universität zu
Köln. Arbeitsschwerpunkte:
akademisches und berufliches
Schreiben

„Schreiben ist für mich wie Kochen. Manchmal macht es Spaß vom Rezept abzuweichen und einen neuen Geschmack zu finden und sich auf etwas Neues einzulassen. Manchmal muss man zu viel schnippeln, dann verlässt mich die Lust. Überarbeiten, was ich geschrieben habe, ist wie Zwiebeln schneiden, brennt in den Augen und man ist froh, wenn man es hinter sich hat.“ (Grundschullehrerin, 36 Jahre)

Danach gefragt, was das Schreiben für sie bedeutet, entwirft die befragte Grundschullehrerin eine interessante Analogie und vergleicht das Schreiben mit Erfahrungen, die sie beim Kochen macht. Das Abweichen von einem vorgegebenen Muster (Rezept) wird zu einer neuen, lustvollen Beschäftigung. Das akribische Vorbereiten (Zusammenstellen der Zutaten) schildert sie als frustrierende Tätigkeit. Das Überarbeiten schließlich ist schmerzhaft. Der von der Lehrkraft entworfene Vergleich deutet nicht nur auf ihren

affektiven Zugang zum Schreiben hin, sondern lässt auch erkennen, dass die Befragte durchaus Vorstellungen von Schreibprozessen und einzelnen Teilprozessen (Planen, Formulieren, Überarbeiten) hat. Die meisten Lehrkräfte können ähnlich ausführlich über ihr Schreibhandeln Auskunft geben. So wird das Schreiben von ihnen als positive Selbstvergewisserung, als identitätsstiftend oder auch als schwierige Formulierungsaufgabe und als mühevoller von außen vorgegebener Zwang gezeichnet, der in jedem Fall einen zeitlich umfänglichen Bereich der Arbeitszeit einnimmt. Der obige Ausschnitt ist Bestandteil einer qualitativen Befragung von Lehrkräften, die im Winter 2015/2016 von der Verfasserin durchgeführt wurde und an der LehrerInnen verschiedener Schulformen (Grundschule, Förderschule, Gymnasium und Berufskolleg) teilgenommen haben. Die Befragung hatte zum Ziel, Befunde bisheriger Untersuchungen zu komplettieren und herauszuarbeiten, welche Rolle und Funktion Schreibtätigkeiten für die berufliche Praxis spielen.

In dem Beitrag sollen zwei Zugänge skizziert werden: Zunächst soll ein Einblick in die Schreibanforderungen an der Hochschule gegeben werden, die sich für Studierende des Lehramtes stellen, bevor dann in einem zweiten Schritt das Schreiben im Beruf the-

dien die bislang erkennbaren Tendenzen bestätigen, wäre es sicher wünschenswert, dass auch für eine andere Form der Schreibausbildung an der Hochschule – also eine stärker berufsorientierende Schreibdidaktik an der Hochschule – plädiert wird. Das ließe sich auch im Sinne der Professionalisierung im Lehrerberuf begründen.

Literatur

- Anderson, P., Anson, C., Gonyea, B. & Paine, C. (2009). *Using Results from the Consortium for the Study of Writing in College. Webinar handout. National Survey of Student Engagement*. Verfügbar unter http://nsse.iub.edu/webinars/TuesdaysWithNSE/2009_09_22_UsingResultsCSWC/webinar%20Handout%20from%20WPA%202009.pdf [16.04.2016].
- Blömeke, S., Hsieh, F.-J., Kaiser, G. & Schmidt, W.H. (Eds.). (2014). *International Perspectives on Teacher Knowledge, Beliefs and Opportunities to Learn*. Heidelberg: Springer.
- Bräuer, G. (2000). *Schreiben als reflexive Praxis: Tagebuch, Arbeitsjournal, Portfolio*. Freiburg: Filibach.
- Bräuer, G. (2014). *Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende*. Opladen: Barbara Budrich.
- Decker, L. (2015). „Die Wissenschaftler sind sich im Diskurs nicht immer einig ...“ *Wissenschaft als diskursive Praxis – schreibend an fachlichen Diskursen partizipieren*. Dissertation Universität Siegen.
- Fischbach, J., Schindler, K. & Siebert-Ott, G. (2015). Akademische Textkompetenzen modellieren – Entwicklung und Beschreibung eines Kompetenzmodells für das Bewerten von Schülertexten. In B. Koch-Priewe, A. Köker, J. Seifried & E. Wuttke (Hrsg.), *Kompetenzerwerb an Hochschulen: Modellierung und Messung* (S. 129–151). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Girgensohn, K. (2007). *Neue Wege zur Schlüsselqualifikation Schreiben. Autonome Schreibgruppe an der Hochschule*. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Girgensohn, K. & Sennewald, N. (2012). *Schreiben lehren. Schreiben lernen*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Hascher, T. (2015). *Portfoliotagung – Klappe die zweite!* Verfügbar unter <http://zfl.uni-koeln.de/portfolio-tagung2.html> [08.04.2016].
- Hertel, S., Bruder, S. & Schmitz, B. (2009). Beratungs- und Gesprächsführungskompetenz von Lehrkräften. In O. Zlatkin-Troitschanskaia, K. Beck, D. Sembill, N. Reinhold & R. Mulder (Hrsg.), *Lehrprofessionalität. Bedingungen, Genese, Wirkungen und ihre Messung* (S. 117–128). Weinheim: Beltz.
- Jost, J. (2008). Die Textsorte Lehrerkommentar in der Primarstufe. Ergebnisse einer Pilotstudie. *Zeitschrift für Angewandte Linguistik*, 49, 95–117.
- Lehnen, K. (2008). Kommunikation im Lehrerberuf. Schreib- und medien spezifische Anforderungen. In E. Jakobs & K. Lehnen (Hrsg.), *Berufliches Schreiben. Ausbildung, Training, Coaching* (S. 83–102). Frankfurt a. M.: Lang.
- Lehnen, K. (2011). Wie sich das Schreiben für die Sprachreflexion in der Schule nutzen lässt – und umgekehrt. Ansätze einer reflexiven Schreibdidaktik. In B. Arendt & J. Kiesendahl (Hrsg.), *Sprachkritik in der Schule: Theoretische Grundlagen und ihre praktische Relevanz* (S. 141–161). Göttingen: V&R unipress.
- Lehnen, K. & Schindler, K. (2010). Berufliches Schreiben als Lernmedium und -gegenstand. Überlegungen zu einer berufsbezogenen Schreibdidaktik in der Hochschullehre. In T. Pohl & T. Steinhoff (Hrsg.), *Textformen als Lernformen. KoeBes* (S. 233–256). Duisburg: Gilles & Francke.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen (2016). *Portfolio Praxiselemente. Bildungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen*. Verfügbar unter: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/LehrkraftNRW/Lehramtsstudium/Praxis-elemente/Portfolio-Praxis-elemente/index.html> [04.07.2016].

- Pohl, T. (2007). *Studien zur Ontogenese des wissenschaftlichen Schreibens* (Reihe Germanistische Linguistik, Bd. 271). Tübingen: Niemeyer.
- Pohl, T. (2009). *Die studentische Hausarbeit. Rekonstruktion ihrer ideen- und institutionengeschichtlichen Entstehung*. Heidelberg: Synchron Verlag.
- Pohl, T. & Steinhoff, T. (Hrsg.). (2010). *Textformen als Lernformen. KoeBes*. Duisburg: Gilles & Francke.
- Schindler, K. (2012). Texte im Studium schreiben und gegenseitig beurteilen. Akademische Textkompetenzen bei Studierenden. In D. Knorr & A. Verhein-Jarren (Hrsg.), *Schreiben unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit* (S. 51–74). Frankfurt a. M.: Lang.
- Schindler, K., Fischbach, J., Teichmann, A. & Krüppel, L. (2015). Gestern am 13.6.2014 war ich auf dem Spiel in Ukraine. Wie lassen sich Kompetenzen von Studierenden modellieren und messen, die sie benötigen, um Schülertexte zu beurteilen? In A. Bresges, B. Dilger, T. Hennemann, J. König, H. Lindner, A. Rohde & D. Schmeick (Hrsg.), *Kompetenzen perspektivisch. Interdisziplinäre Impulse für die LehrerInnenbildung* (S. 94–106). Münster: Waxmann.
- Steinhoff, T. (2007). *Wissenschaftliche Textkompetenz. Sprachgebrauch und Schreibentwicklung in wissenschaftlichen Texten von Studenten und Experten* (Reihe Germanistische Linguistik 280). Tübingen: Niemeyer.
- Winter, F. (2005). Portfolioarbeit in der Lehrerbildung. In *Beiträge zur Lehrerbildung*, 23 (3), 334–338. Verfügbar unter <http://www.bzl-online.ch> [08.04.2016].
- Zlatkin-Troitschanskaia, O., Beck, K., Sembill, D., Reinhold, N. & Mulder, R. (Hrsg.). (2009). *Lehrprofessionalität. Bedingungen, Genese, Wirkungen und ihre Messung*. Weinheim: Beltz.

Kontaktadresse:

kirsten.schindler@uni-koeln.de

Themenvorschau

Thema 4/2016: Lehrerexpertise
Heftmoderation: Bernhard Hauser
bernhard.hauser@phsg.ch

Thema 1/2017: Multiprofessionelle Kooperation
in der Lehrerbildung
Heftmoderation: Kerstin Rabenstein
kerstin.rabenstein@sowi.uni-goettingen.de

Thema 2/2017: Inklusive Lehrerbildung und
Diversitätsmanagement
Heftmoderation: Kerstin Rabenstein und Claudia
Schuchart
kerstin.rabenstein@sowi.uni-goettingen.de
schuchart@uni-wuppertal.de

Impressum

Journal für LehrerInnenbildung
16. Jahrgang 2016

© 2016 Facultas Verlags und Buchhandels AG
facultas Universitätsverlag, 1050 Wien, Österreich
Satz und Druck: Facultas Verlags- und Buchhandels AG
Printed in Austria
ISSN 1681-7028

Redaktion: Antonia Nebenführ, BA,
Zentrum für LehrerInnenbildung, Universität Wien,
Porzellangasse 4, 1090 Wien.
E-Mail: antonia.nebenfuhr@univie.ac.at

Rezensionen: Prof. Dr. Kerstin Rabenstein,
Georg-August-Universität Göttingen,
E-Mail: kerstin.rabenstein@sowi.uni-goettingen.de

Aboverwaltung:
E: office@facultas.at
T: +43 (1) 310 53 56
I: www.facultas.at/verlag

Bezugsbedingungen:

Das Journal für LehrerInnenbildung erscheint 4x im Jahr.
Jahresabonnement: EUR 39,-/49,50 sfr
Studentenabo: EUR 25,-/33,90 sfr
Einzelheft: EUR 16,-/21,90 sfr
(Preise inkl. MwSt., zzgl. Versand)
Abonnement-Abbestellungen müssen spätestens 3 Mo-
nate vor Ende des Kalenderjahres schriftlich erfolgen.

Die mit VerfasserInnen gekennzeichneten Beiträge ge-
ben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder
der Herausgeber wieder. Die VerfasserInnen sind verantwor-
tlich für die Richtigkeit der in ihren Beiträgen mitgeteil-
ten Tatbestände.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen
Redaktion und Verlag keine Haftung. Die Zeitschrift und
alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge sind urheber-
rechtlich geschützt.

Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung
ohne Gewähr, eine Haftung der Autoren oder des Verla-
ges ist ausgeschlossen. Alle Rechte, insbesondere das
Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der
Übersetzung, sind vorbehalten.

Thema 3/2017: Qualitätsoffensive
Heftmoderation: Claudia Schuchart
schuchart@uni-wuppertal.de

Thema 4/2017: Internationalisierung
Heftmoderation: Caroline Bühler
caroline.buehler@phbern.ch

Die HerausgeberInnen:

Prof. Dr. Caroline Bühler,
Pädagogische Hochschule Bern
Dr. Bernhard Hauser,
Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Prof. Dr. Kerstin Rabenstein,
Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Sibylle Rahm,
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Michael Schratz,
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Prof. Dr. Ilse Schrittmesser (geschäftsführende
Herausgeberin), Universität Wien
Prof. Dr. Claudia Schuchart,
Bergische Universität Wuppertal
VR. Mag. Dr. Andrea Seel,
Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
Prof. Dr. Michael Zutavern,
Pädagogische Hochschule Luzern

Wissenschaftlicher und fachlicher Beirat:

Prof. Dr. Herbert Altrichter,
Johannes-Kepler-Universität Linz
Prof. Dr. Erwin Beck,
Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Universität Hamburg
Prof. Dr. Tina Hascher, Universität Bern
Prof. Dr. Marianne Horstkemper, Universität Potsdam
Prof. Dr. Barbara Koch-Priewe, Universität Dortmund
Prof. Dr. Fritz Oser, Universität Fribourg
Prof. Dr. Ewald Terhart, Universität Münster
Prof. Dr. Josef Thonhauser, Universität Salzburg
Prof. Dr. Johannes Mayr,
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Thema: **Schreiben**

Inhaltsverzeichnis

Caroline Bühler und Andrea Seel	4
Editorial	
Gerd Bräuer	6
Die Schreibkultur in der Lehrerbildung weiterentwickeln	
Kirsten Schindler	13
Schreiben in Ausbildung und Lehrerberuf	
Annemarie Saxalber	20
Akademische Schreibkompetenz curricular und strukturell verankern	
Afra Sturm und Res Mezger	25
Schriftliche Quellenverarbeitung mit formativem Feedback	
Dagmar Knorr	30
Schreiben und Mehrsprachigkeit im Rahmen von Lehramtsstudien	
Caroline Bühler und Simone Suter	35
Das Professionsverständnis und die Frage der Schriftlichkeit	
Jürgen Pretsch und Aljoscha Neubauer	40
Sprachkompetenz im Aufnahme- und Auswahlverfahren	
STICHWORT	
Sabine Schmörlzer-Eibinger	45
Literalität	
METHODENATELIER	
Christine Beckert und Beat Reck	48
Schreibkompetenzen angehender LehrerInnen überprüfen	
EXTRA	
Joachim Kahlert und Julia Kriesche	53
Eignungsberatung für den Lehrerberuf mit SeLF	
Rezension	61
Agenda	67
Offener CALL FOR ABSTRACTS des jlb	68